

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 11.

Montag den 15. Jänner

1855.

3. 654. a (9)

E d i k t.

Nr. 11069.

Nachbenannte militärpflichtige Individuen der Geburtsjahre 1834, 1833, 1832, 1831, 1830, 1829, 1828 und 1827, als:

| Laufende Zahl | Familien- und Vorname | Aus dem Orte | Haus-Nr. | Geburts-Jahr | Seit wann flüchtig | Laufende Zahl | Familien- und Vorname | Aus dem Orte | Haus-Nr. | Geburts-Jahr | Seit wann flüchtig |
|---------------------------------|------------------------|--------------|----------|--------------|--------------------|--------------------------------|------------------------|---------------|----------|--------------|--------------------|
| Steuerbezirk Adelsberg: | | | | | | 26 | Georg Ivanzhizh | Runaraku | 15 | 1833 | 1854 |
| 1 | Anton Berne | Rußdorf | 52 | 1834 | 1854 | 27 | Anton Schrei | Metulle | 8 | » | » |
| 2 | Anton Molli | Adelsberg | 132 | » | » | 28 | Sebastian Kotschevar | Markouz | 2 | » | » |
| 3 | Paul Zhepirtu | Kaal | 26 | » | » | 29 | Johann Lunko | Lipfein | 27 | » | » |
| 4 | Anton Klun | Kaal | 1 | 1833 | » | 30 | Johann Peruscheg | Lipfein | 38 | » | » |
| 5 | Leopold Krischak | Pröstranegg | 1 | 1830 | 1851 | 31 | Johann Poniquar | Grosoblak | 7 | 1832 | » |
| 6 | Georg Zheppeg | Bouzhe | 9 | 1829 | 1850 | 32 | Simon Bebar | Babenfeld | 7 | » | 1853 |
| Steuerbezirk Planina: | | | | | | 33 | Johann Wezhai | Strukeldorf | 8 | » | » |
| 7 | Martin Knapp | Dobez | 3 | 1834 | 1854 | 34 | Andreas Schiuz | Schiuze | 3 | » | » |
| 8 | Johann Kulek | Vigaun | 44 | » | » | 35 | Lukas Troha | Babenfeld | 11 | » | » |
| 9 | Matthäus Skerl | Vigaun | 40 | » | » | 36 | Jakob Pakitsch | Kaune | 14 | 1830 | 1851 |
| 10 | Anton Matizhizh | Zirkniz | 146 | 1833 | » | 37 | Jakob Marouth | Benette | 4 | » | » |
| 11 | Matthias Sellan | Ebenschuß | 25 | » | » | 38 | Barthl Zherne | Kofarsche | 41 | 1829 | 1850 |
| 12 | Georg Corfita | Besulak | 27 | » | » | 39 | Josef Marout | Benette | 3 | 1828 | » |
| 13 | Andreas Kuschlan | Zirkniz | 214 | 1832 | » | 40 | Matthias Pauzhizh | Runaraku | 7 | » | » |
| 14 | Paul Surz | Seuscheg | 2 | » | » | 41 | Jakob Sgonz | Grosberg | 4 | » | » |
| 15 | Leonhard Leonardo | Unterloitsch | 52 | » | » | 42 | Paul Turk | Lopoll | 19 | » | » |
| 16 | Georg Zengel | Zirkniz | 68 | 1830 | » | 43 | Thomas Dnuschitsch | Kofarsche | 8 | 1827 | » |
| Steuerbezirk Senofetsch: | | | | | | Steuerbezirk Feistritz: | | | | | |
| 17 | Leopold Novak | Brittof | 13 | 1833 | 1851 | 44 | Josef Sever | Dornegg | 6 | 1834 | 1854 |
| 18 | Anton Debeuz | Huschuje | 14 | 1831 | 1852 | 45 | Josef Geil | Hatie | 44 | » | » |
| Steuerbezirk Laas: | | | | | | 46 | Josef Schabez | Schillentabor | 11 | » | » |
| 19 | Lorenz Schiuz | Schiuze | 3 | 1834 | 1854 | 47 | Michael Logar | Verbou | 10 | 1833 | » |
| 20 | Johann Komidar | Nadlesk | 29 | » | » | 48 | Josef Skok | Oberseemon | 12 | » | » |
| 21 | Johann Mlaker | Babenfeld | 19 | » | » | 49 | Johann Beuzhizh | Unterseemon | 5 | » | » |
| 22 | Matthäus Paulizh | Nadlesk | 20 | » | » | 50 | Franz Knafelz | Koitenze | 9 | 1832 | » |
| 23 | Anton Jakopin | Kaunig | 14 | » | » | 51 | Johann Fattur | Baatsch | 52 | » | » |
| 24 | Andreas Koroschitsch | Koroschje | 2 | » | » | 52 | Valentia Hirschberger | Grafenbrunn | 88 | 1830 | » |
| 25 | Jakob Schusterschitsch | Lipfein | 26 | 1833 | » | 53 | Matthias Skerl | Grafenbrunn | 65 | » | » |
| | | | | | | 54 | Franz Widmar | Sagurie | 2 | » | » |
| | | | | | | 55 | Johann Novak | Grafenbrunn | 10 | » | » |
| | | | | | | 56 | Anton Schniderschitsch | Feistritz | 34 | » | » |

welche der Vorladung zur Militärwidmung bisher noch nicht entsprochen haben, werden hiemit aufgefordert, innerhalb der Frist von 8 Wochen vom heutigen Tage an gerechnet, sich zu stellen, und ihr seitheriges Ausbleiben standhaft zu rechtfertigen, widrigens sie sonst als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt, und im Betretungsfalle mit einer um drei Jahre verlängerten Kapitulationsdauer zum Wehrstande gewidmet werden müßten.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 6. Oktober 1854.

3. 43. (3)

Nr. 2247.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zu dem diesfälligen Erlaß des k. k. Bezirksgerichtes Umgebung Laibach ddo 25. Oktober d. J., 3. 11609, betreffend die Exekutionsführung des Herrn Dr. Anton Pfefferer, Bessionär der Agnes Klinger'schen Verlassenschaft, gegen Josef Kastell von Oberkassel, bekannt gemacht, daß bei der diesfälligen abgehaltenen ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß sofort zur 2. auf den 22. Jänner k. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem frühern Anhang geschrieben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Dezember 1854.

3. 45. (3)

Nr. 2158.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesfälligen Erlaß vom 11. September 1854, 3. 10602, betreffend die Exekutionsführung der Margaretha Krismann von St. Georgen, gegen Kasper Jamnig von Gradischa, bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, mit dem frühern Anhang zu den auf den 19. Jänner und den 19. Februar angeordneten Feilbietungstagsatzungen geschrieben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1854.

3. 9. (3)

Nr. 758.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Prokuratur-Abtheilung in Laibach, in Vertretung des Pfarrerschulfondes in Wippach, als Universal-Erben nach Herrn Anton Brigenti, pensionirten Kuraten in Oberfeld, in die Feilbietung sämtlicher Verlassenschaftsgegenstände, als: Leibbekleidung und Wäsche, Bettgewand, Zimmer- und Haus-einrichtung, Küchengeräthe u. dergleichen, und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsatzung auf den 9. Februar 1855 Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr, und nöthigenfalls auch an den darauf folgenden Tagen im Orte Oberfeld angeordnet worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3. Dezember 1854.

ad Nr. 758.

3. 10. (3)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Oktober 1854 mit Rücklassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Herrn Anton Brigenti pensionirten Kuraten von Oberfeld, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 14. Februar 1855 Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3. Dezember 1854.

3. 11. (3)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein kund gemacht:

Es sei auf Anlangen des Johann Pegraiz von Seisenberg, Vormundes der minderjährigen Maria Behouz, veredelichte Dereani, wider Franz Horvat von Seisenberg, wegen derselben aus den gerichtlichen Vergleich vom 28. Juni 1853, 3. 2964 und 2965, noch schuldigen Beträgen mit 219 fl. 18 kr. und 34 fl. 46 kr. c. s. c., die exklusive Feilbietung

der, den Eheleuten Franz und Theresia Horvat gehörigen, zu Seisenberg H. Nr. 103 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 7 vorkommenden, mit Einschluß der Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf 1000 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, und der bloß dem Franz Horvat gehörigen, in die Pfandung gezogene und gerichtlich auf 22 fl. 40 kr. geschätzten, in Wirtschaftsgeräthe und Einrichtung bestehenden Fahrnisse bewilliget, und dazu drei Termine, als:

auf den 27. Jänner, }
" " 28. Februar } 1855,
und " " 28. März }

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität und Fahrnisse mit dem Zeisage bestimmt, daß die Realität und die Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hinstangegeben werden würden.

Die Exkursionsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 11. November 1854.

3. 47. (3)

Nr. 350.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß die Stelle einer geprüften Bezirksbeamten mit dem Wohnsitz in Coderischitz, und eine Remuneration jährlicher 20 fl. aus der Bezirkskassa in Erledigung gekommen ist.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den Zeugnissen über ihre Befähigung, ihre Moralität und ihr Alter belegten Gesuche bis zum 20. Februar 1855 beim gefertigten Bezirksamte einzubringen.

K. k. Bezirksamt Reifnitz den 24. Dezember 1854.

3. 18. (2) Nr. 647.
Aufforderung an Kaspar Reschetta.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit dem Kaspar Reschetta von Planina, derzeit unbekanntem Aufenthalt, erinnert:

Es habe Anton Reschetta von Planina H. Nr. 81, wider ihn und seine unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger, rücksichtlich dessen für ihn aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die, im Grundbuche der Gült Planina im Wippacher Thale sub Pag 40, Rektf. Nr. 616 vorkommende 1/2 Hube bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 16. April 1855 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Kaspar Reschetta unbekannt ist, so wurde auf dessen Gefahr und Kosten Johann Petritz von Wippach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird. Kaspar Reschetta wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zw. schmäßige Verhandlung seiner Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm seine Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Schwalter namhaft zu machen, widrigenfalls er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 30. November 1854.

3. 19. (2) Nr. 6649.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 11. Juli 1854 zu Sannador bei Wippach ab intestato verstorbenen Grundbesizers und Weinhändlers Johann Thomschitz aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen gedenken, so wie auch alle diejenigen, welche in seine Verlassmasse etwas schulden, aufgefordert, bei der auf den 7. Februar 1855 hieramts angeordneten Liquidationstagsatzung so gewis zu erscheinen, und die Erstern ihre Ansprüche oder Forderungen, und die Letztern ihre Schulden zu liquidiren, als sie sich widrigenfalls die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 20. November 1854.

3. 24 (2) Nr. 590.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Herrn Josef Bruch von Loizh, gegen Lorenz Kunz von Gereuth, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. März 1853, Nr. 2105, intab. in via Executionis am 14. Juni 1854, schuldigen 233 fl. 15 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loizh sub Rekt. Nr. 667 vorkommenden 3/4 Hube in Gereuth, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2533 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Februar, den 5. März und den 5. April 1855, jedesmal früh 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß nur bei der dritten Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. November 1854.

3. 25 (2) Nr. 153
E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kottwig von Werb, wider Georg Provatn von Werb, wegen schuldigen 162 fl. 40 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rekt. Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3105 fl. 10 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 1. Februar, 1. März und 2. April 1855, jedesmal früh 10 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Werb mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach 4. November 1854.

3. 23. (2) Nr. 147.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem

Josef Artazh gehörigen, in Podpezh Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sanegg sub Rekt. Nr. 322 vorkommenden, gemäß Schätzungsprotokolle vom 3. August 1851, Nr. 5159, auf 801 fl. 50 kr. exekutive bewertheten Schmelz-Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Juni 1853, Nr. 4300, schuldigen 126 fl. 2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. Jänner, 28. Februar und 30. März l. J. früh 10 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um und über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietungstagsatzung aber auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 20. November 1854.

3. 22. (2) Nr. 144.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Tarschitz von Franzdorf gehörigen, im vormaligen Grundbuche Freudenthal sub Rekt. Nr. 122 vorkommenden, auf 1290 fl. exekutive geschätzten, zu Franzdorf sub Konfl. Nr. 47 liegenden behäuseten Viertelhube, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 14. Jänner 1812 schuldigen 288 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 31. Jänner, 27. Februar und 31. März früh 10 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um und über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietungstagsatzung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. November 1854.

3. 46. (2) Nr. 906.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vor diesem Gerichte über Ansuchen des Herrn Martin Sreborniak von Lueg, gegen Anton Dollenz von Lueg, wegen schuldigen 412 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Lueg sub Urb. 175 vorkommenden Realität in Lueg Konfl. Nr. 14, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1288 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 30. März 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 30. März 1855 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 13. Dezember 1854.

3. 26. (2) Nr. 6991.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache der D. D. R. Kommande Laibach, gegen Josef Artazh von Podpezh Haus - B. 4, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 65 vorkommenden, im Protokolle vom 11. August l. J., B. 5505, auf 715 fl. 55 kr. bewertheten Realität, wegen schuldiger 42 fl. 53/4 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. Jänner, 28. Februar und 30. März 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Sitze dieses Gerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Oberlaibach am 16. Oktober 1854.

3. 21. (2) Nr. 6959.
E d i k t.

Da bei der mit Edikt vom 29. Oktober 1854, Nr. 6036, auf den 23. Dezember 1854 bestimmten

zweiten exec. Feilbietung der Franz Drobnitz'schen Realität in Reifnitz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten, auf den 22. Jänner 1855 angeordneten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27. Dezember 1854.

3. 37. (2) Nr. 75.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Jakob und Agnes Sescheg, Johann und Matthias Sescheg, Stefan, Anton Primus, Simon und Maria Sescheg und ihren ebenfalls unbekanntem Erben hiemit eröffnet:

Es habe gegen sie Alexander Pollak von Schmarza, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschen-Erklärung des Übergabs-Vertrages von 1819:

a) hinsichtlich des dem Jakob und der Agnes Sescheg versicherten Lebensunterhaltes, dann der Zubuße, und für den Erstern eines Betrages pr. 50 fl.; b) hinsichtlich der für Johann Sescheg mit 60 fl. und für Matthias Sescheg mit 40 fl. intab. älterl. Abfertigung;

c) ob des dem Stefan, Anton, Primus, Simon und Maria Sescheg aus dem Vertrage vom 10. November für Jeden mit 42 fl. 30 kr., dann einer ordinären Hochzeitskleidung, Truhe, Bettgewandes intab. Erbtheiles, und endlich

d) ob des insbesondere der Maria Sescheg ausgesprochenen Betrages pr. 45 fl. von der, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Stein sub Rekt. Nr. 133 und 134 vorkommenden Realität, des Klägers Alex. Pollak eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 16. April 1855 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29. G. D. anberaumt ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zu der obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Curator ad actum, Herrn Johann Debeuz, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen, und überhaupt alles ihnen in dieser Sache Dienliche vorzuthehren wissen mögen, da sie im widrigen Falle die aus ihrer Ver-säumniß allenfalls entspringenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. November 1854.

3. 38. (2) Nr. 74.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Jakob und Agnes Sescheg, Johann und Mathias Sescheg, Stefan, Anton, Primus, Simon und Maria Sescheg und ihren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben hiemit eröffnet:

Es haben gegen sie Josef Punzbad von Schmarza, im eigenen Namen und als freiwilliger Vertretungsleiter des Urban Baupetitisch, Alois Humer, Anton Jereb, Jakob Valentisch, Lukas Jeran und Michael Schillinger, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschen-Erklärung des seit 31. Mai 1824 intabulirten Übergabsvertrages vom 17. Dezember 1819:

a) hinsichtlich des, dem Jakob und Agnes Sescheg versicherten Unterhaltes, dann der Zubuße, und für den Erstern eines Betrages pr. 50 fl.; b) hinsichtlich der für Johann Sescheg mit 60 fl. und für Mathias Sescheg mit 40 fl. intabulirten älterlichen Abfertigung;

c) ob des dem Stefan, Anton, Primus, Simon und Maria Sescheg, aus dem Vertrage vom 10. November für jeden 42 fl. 30 kr., dann einer ordinären Hochzeitskleidung, Truhe, Bettgewand, intabulirten Erbtheiles, und endlich

d) ob des insbesondere der Maria Sescheg ausgesprochenen Betrages pr. 45 fl. von der im Grundbuche der Pfarrhofsgült Stein sub Rekt. Nr. 191 vorkommenden, dann von den von dieser Realität weiters verkauften und im nämlichen Grundbuche auf Namen der nachstehenden Verkäufer umgeschriebenen Grundterraine, als: des Urban Baupetitisch sub Rekt. Nr. 131a, jenen des Alois Humer sub Rekt. Nr. 131b, jenen des Anton Jereb sub Rekt. Nr. 131c, dann des Jakob Valentisch sub Rekt. Nr. 131d, ferner des Lukas Jeran sub Rekt. 131e, und endlich des Michael Schillinger sub Rekt. Nr. 131f eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 16. April 1855

Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. anberaumt ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zu der obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Curator ad actum, Herrn Johann Debeuz zu Stein, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu legen, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen, und überhaupt alles ihnen in dieser Sache Dienliche vorzuthehren wissen mögen, da sie im widrigen Falle die aus ihrer Ver-säumniß allenfalls entspringenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. November 1854.